

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 01.1748-12.1748

5. - 30. Mai 1748

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172033

2497/ resoloirten wir uns denselben als Catecheta
 249
 dahin zu führen und zwar zum Vorzug. Der Herr
 Herr P. Brunsdorf war willig die Gemein Lay. Gemein
 Philadelphia und Germantown allein auf dem Antriebe
 desultor zu sein. Wir hätten selbst nicht so leicht gemacht
 mit H. Broun, wenn nicht Herr P. Wandhuc wäre auf den
 Fassen nach Lancaster gekommen, von welchem Ort Yorktown
 22 Meilen und Telpchocken 30 rathenst liegt. All um
 geben May an der Küste kam so fand man Gern und
 Kinder fast an der Mörser dorrinder liegen. Die Herrn
 an der in einer Abenssion nicht geförig attendirte und
 mit ungerter Argentin Harsen abwickel, dorthin die Mörser
 zu rück getrieben, schickte auch den nächsten Tag einen Catar.
 thum suffocativum Harsen. So kam so weit, dass sie
 die Dörfer verlor und durch anwuchs. Ist bereits in Felsen
 bighen Lande. Sie ermittelte dass sie für leben soll.
 Als solche große Zwang für sich selber zum Gebet
 bezeugt, als eine arme Person den Harsen
 Vater in Ehrlich, ermahnt mich das Kind in meinem
 Arm in Hande geben, so und den guten Kampf
 Röngeßen und den Lohr Hellenen nach dem die
 Kinder in auf nehmen möge. Als solches festlich
 geben verlor sich der Catar, die Dörfer wurde im
 mer lüder und so nach Harsen, kamen auch die Mörser
 für vor, und wurden mit der Zeit Hellig Ertiret, dass sie
 und die Kinder durch Gottes Güte wieder gerufen.
 In solchen Umständen, wurde der Rathsch und festlich Gebet

250 mit Liebe und Vollen Geseufz gekrönt. In der
sein Monarch praeparant. auf einige junge Leute
zum selb. Abendmahl. Unter solchen waren gewöhnlich
zwei Mann und Frauen von 18 Jahren und
von dem Alter anfangend bis 25 Jahren und
diese jungen Leute gaben den Monarch
mahl, worin man pflanzte. Renta, Alapala, Gail.
Gail. Renta, seine Monarch in ihren besitzthum
in neue Geseufz. Zwei Monarch
s. ornulale Geseufz Monarch. Das, der
seinen Eltern in der Geseufz und Monarch zum
Geseufz zu Geseufz, bezeugt sehr sehr Geseufz in
der Geseufz der Geseufz, und mahl, mir und
seinen Eltern gut Geseufz und Geseufz. Zwei
reformierten Mann und Frauen, ging fleißig in unser
Geseufz, und als Ihre Mutter nach der Geseufz
Ihre Geseufz, ob sie bei uns oder nach Ihrer Geseufz
Geseufz, unterhalb und Abendmahl Geseufz
mahl, so mahl, sie das Geseufz, und die mahl
und der Information in und andere Geseufz
des selb. Geseufz Geseufz. Die übrigen mahl, in
ordinar als Geseufz mit Geseufz und Geseufz
und nach Ihrer und der Eltern Geseufz, durch
Geseufz und Geseufz, dem Geseufz, der Geseufz

Raiffel, gerühmt, weil ihm für Ihr Gläubens ⁶²⁵¹
Rückkehr von der Gemeine mit Ehrern abgelegt
Man pflichtet Ihnen bei der Information und Kon-
firmation der Müßigkeit der Aufzucht, weil er
tief in die der Gottsuche nach Grund geht
und fasset zu dem lebendigen Gott und Jesu
Christo, so werden sich die Wunder seiner
Gnade und seiner Herrlichkeit bezeugen
selber erkennen. Man sieht die rechte Jugend
nach der Confirmation, sollen wieder bei ihnen
wird in den weitläufigen Lande und sich
der andern dort finden muß. Es muß
so wie in Wien oben in Lützlow, da man
für nachher alle Dörfer in der Kinder Lehre
wieder bei der Grundschule und wieder unter
neuen Plan. In der Mitte dieses Monats ist in
der Herr Collega Handthue mit H. Bismarck von Phil-
adelphia unter Wien Exzellenz und fürst abge-
weist und hat seinen Beruf in Lancaster angetre-
ten, ist nun von der rechte mit Herr Bismarck nach
Yorktown gerufen und hat ihn als Katechetam intro-
ducirt, weil ihm für viel Instruction vorzuziehen.

252
In Urpsen, worum wir den H. P. Handshue
nicht nur Caritan oder Tulpshocken, sondern nur
Lancaster geben lassen, werden fürwärtige
Hörte bereits in etwas und den Güssen sehr zu
pflücken geüben. Unter diesen und den Urpsen
wird die Gmüthige Hosselung suppediti-
te, welche wir folgende mit zu unserm Begünstigen. V
Jes und mir Herr Collega können sich sehr leicht fürwärtig
wasmüssen nicht ohne Urpsen im baldigen Ende, oder eine
Unterstützung auf dem Wege nach zu solchen gebräuchtem
Joh. Müller müßigen Strapazen, folglich muß jemand diese
sagen der sich unserer Anmuthen Gmüthigen übertragen möge,
wenn es Gott gefallen sollte. Von Mont und Sacramenta als
sind die Käse und Leichter und auf uns, den Altonen fürwärtig
ein annehmliches Tüchlein zu geben für zu erhalten und
unser fürwärtige Hörte nicht ohne Herr Alton. Müß sich
und die Gmüthige gegen in so, den großen Gmüth auf, und die
Gmüthige Tüchlein, 2) Herr Ruch und Gmüth, stehen zu und den
Philadelphia und Providence folglich müßte in mehr oder
weniger müßte sich in die Wege setzen. 3) Pennsylvania ist
und zu sehr ungenügend, darum müßten wir es durch die
sagen mit dem Evangelio. 4) Lancaster ist eine wichtige Sta-
tion und hat viele Connection, weil wir die Gmüthige
dazu setzen sehr geschicklich sollten, so galt es auf, auf, und den

253
müßten für uns, oder wir für überwinden. 5) der Herr
Rück Rotten wir nicht nach Lancaster und nicht nach Karibian
fahren, dann von beiden Seiten, warum? (wunderlich)
und die Tulpehöcker Halslangen für zu beschaffen. 6) allen
Gren. p. Handshue Rotten wir nicht nach Karibian wollen
wird die Umstände dafelbst sehr nach Verhältnissen und
müßten wir in Lancaster. Wegen der Frucht
des H. pastor Handshues setzen wir vor allem mit uns an
in beschaffen und müßten unsere Fortwärtige Wäcker nach unser
decidieren lassen. 7) der gute H. Handshue selbst schon nach dem
fürsigen Comak, das im J. 1793 nicht subject und nicht von
der particulier Genieße gebunden ist, wenn so früh, wie Will
wird die Johann von Will die petrus zu setzen legen, das
wir der Offener Frucht beifügen? 8) aber der Augenblick
Rin Jahr! 9) Will für Nybergs Frucht so Will für Aufschub und
Aufschub, für process, für Riese, für J. 1793, für den
Anschub der J. 1793. 10) Wonsfries Motiven. Wir haben
nicht in Casa, sondern müßten will mit unsern Offener und
müssen, aber wir getrost, so ist zum besten unserer Väter! 11)
Wonsfries Motiven: wenn wir dann unsere Offener Frucht beifügen
len müssen, so ist für uns alle dann unser Offener (die Riese)
so fast für niemand was zu beschaffen als wir. 12) Wonsfries
für Nasson, warum fast für so Will zu setzen mit dem Offener
Riese für uns, so fast für uns. 13) Wonsfries Pastor Handshue möge
nicht ganz geringes sein, wie wir, und wir alle sehr sehr gesamt.
14) Wir an unserer Zeit mögen wohl ganz sein, das die Lan

254
cästeren die Frucht tragen müssen zu Samen legen, weil Christus
dieses Heil das Gold gültig zum Besen der ersten Gezeiten
ausgelegt und es dazu Heilich bestimmt. Nun sollt unter allen
Gemeinen Philadelphia die Gabe vom reichlichsten und sie
auf in den Tischen befüllen werden. Ihr Rinder von 40 oder 50
Kümden von Lössen füllen, wenn aber die Gezeiten im Ruff
von dem H. Pastor Haas hie befallen, daß sie von euch nötig
und Heilich nach sich kommen, weil sie ein heiliges Rind
Gott ist etc. Wenn die Lancasterer im H. Rind die ersten
maße aufstehen und ferner, daß sie bei ihm bleiben soll, so
werden sie ganz groß die Frucht befüllen. Ein tüchtiger junger
Mann: dessen Vater Jacob Weyand hier und bei leb. Gütern mit
an Geistl. Heil und Collegen und ferner groß, so daß sie
für alle an eine Mennoniten Kirche die nicht getauft
werden hatten Raum im Jahre 1780 in der H. geliebt, so viel
der Mann in eine Maniam, auf so, daß sie dabei im
ersten und ferner Arbeit verrichten. In diesem H. Rind
sind sie einmal von 6 Rindern gezeugt. Die ersten 3 sind
dabei, die 4. Trübsal und Ungewiss, wegen der großen Unruhe
im Rindern, weil sie auf die Rindern sich trüben
mit Gott den Rindern die guten Rindern gemacht. Ihr Rinder
und Rindern leben noch, und werden Rindern sein, daß
sie sich unter die Mennoniten und nicht bei den Rindern
für selbst getauft immer noch zu verstehen bis Ihr Mann in
einer Rindern, den sie nicht, für Rindern in den Rindern
einen Unstünd, der sie fast Ihr Leben nicht, für Rindern
einen Rindern Geist. Man sagt Ihr Vater, daß

355
in solchen Umständen desto nothwendiger zu sein, wenn
nächst ihrem letzten Geheiß und Trost zu leben, wozu
sie sich im Leben, Leiden und Sterben fallen ließ. Als
nun in den kriegsgewissen Monarchen dergleichen pleuritis so
viel an sich genommen, und fünf einige von Herrn Gosses
gestorben waren, die selber kriegsgewissen ging und sich
das Leben an sich, bei der Frau Mutter im Gebirge
daß sie sich durch die bei uns kriegsgewissen Leben. Die Mutter
gab ihr eine kleine Theil. Die pflichte sich mit Gebet und fleißiger
groß Bekämpfung des Mordes Gottes zum Heil. Eruchte, und
ob sie zwar in ihren Catechismen den Mord nicht mußte
wundern sagen, doch so sehr sie auf eine kleine Bekämpfung
der Bekämpfung von allem nöthigen Glaubens Articulen ge-
setzt und dem neuen Testament, das mußte wundern und
innigst versuchte als sie examinirte. Die ließ sich noch
dem Examine kriegsgewissen unter vieler Bewegung des Geistes
und Trauer und Thränen. Wenn lieben Menschen Mord
in Christo gethan zu sein und der frommen Beurteilung
des guten Geistes still, fallen und seinen Luthern zu folgen.
Der kriegsgewissen Gelehrte wollte die arme Frau nicht lassen
viele seiner Gedanken kriegsgewissen werden, ihr Rath und Tröstung
zum besten wenden und sie erhalten, das sie des Glaubens
Lute, der guten Policy und Luthern tragen möge! Der Heil.
Gosses hat kriegsgewissen wir in beiden Armen in kriegsgewissen
Lute und fromm und kriegsgewissen den Mord Gottes kriegsgewissen und
ansehen. Am 31sten May prügte in der neu angenommenen